

Katalog

Olga Campassi

Rettung von Erinnerungen

Begleiten Sie eine Geschichte mit anderen. Erstellen Sie eine Verknüpfung zwischen einem Zeit und Zeit; Erinnerungen als Fragmente der Geschichte, die Dokumente quelle sind, die uns mit unterschiedlichen Zeiten und Kultur zu verbinden. Der Zweck dieses Werkes erwägt diese Dokumente als wichtige Themen zu verstehen Geschichte und erstellen Sie einen neuen Diskurs mit ihnen zurückgelassen. Die Dateien hatte Platz im öffentlichen Raum, als Ereignisse, Erinnerungen, bezieht, ist beabsichtigt, die "Brücken" auf sie, sowie eine neue Perspektive zu erhalten.

Denn es ist ein unwiederbringliches Bild der Vergangenheit, das mit jeder Gegenwart zu verschwinden droht, die sich nicht als in ihm gemeint erkannte. 1

Das Projekt ist über Zufälle, verbunden mit dem Fluss. Ich versuche, Geschichten, Geschichten zu retten, die zirkulieren oder in den Archiven gefunden werden kann, sie die Geschichte von der Reuss in Luzern verknüpft sind. Der Fluss fließt durch die Stadt und es geografisch zählt. Der Fluss ist eine Ausgrabung, gebildet von der Erosion, die Topographie des Ortes bilden; der Fluss enthält und trägt Geschichten. Das ist das Thema meiner Diplomarbeit, tragen, bewegen Geschichten. Geschichten zu übersetzen. An den Ursprung der Wort-Übersetzung können wir eine Resonanz in diesen Worten von Brücke zu Brücke sehen; Das ist der Sinn der Übersetzung auf metaphorische Weise; eine Sache an anderer Stelle zu setzen. Die Idee der Übersetzung verweist auf Auslegung, und hier gibt es einen Berührungspunkt mit der Erzähler; in der Rolle des Erzählers Künstler Geschichten über verschiedene Medien, Sprache, die geschriebenen Worte und Bilder zu vermitteln. Ich hatte gehört, dass ein Geschichtenerzähler irgendwie ein Lügner und ein Dieb. Der Erzähler nimmt geborgte Ideen und verwandelt sie mit seiner Phantasie in diesem Sinne, wir könnten sagen, Lügen und stiehlt. Rettungs - Geschichten, in gewisser Weise ist wie das Deaktivieren der Speicherdateien.

Der Erzähler arbeitet mit Zeit und Raum, eine Übertragung oder Übersetzung des Archivs zu tun. Wenn man bedenkt, dass das Kunstobjekt nicht im Objekt, sondern in der Übersetzung vom Beobachter gemacht, dann die Arbeit eine Übersetzung einer Übersetzung ist. Aus dieser Perspektive ist es meiner Meinung nach die Metapher im allegorischen Sinne wichtig ist. Das Konzept der Zeit als Flüssigkeit ermöglicht eine Polarität zwischen der Vergangenheit und der heutigen Tage.

Der **Pontonier-Sportverein Luzern** wurde 1885 gegründet und hat 1972 in Luzern am rechten Reussufer oberhalb der Zürichbahnbrücke, im **Lochhof** sein im Frondienst erbautes Bootshaus eingeweiht und betreibt dort das Flussrudern als Wassersport auf der Reuss zwischen der St. Karlibrücke und der Emmenmündung. Pontoniersport oder Wasserfahren, wie diese Wassersportart auch benannt wird, entstand ende des 19. Jahrhunderts aus dem Beruf der Flussflösser und Flussschiffer, die damals noch auf

unseren Flüssen den Waren- und Personentransport betrieben. Mit dem Aufkommen der Eisenbahn und dann vor allem auch mit dem Bau von Flusskraftwerken zu Beginn des 20. Jahrhunderts mußte der Transport auf den Flüssen aufgegeben werden. Die Armee, benötigte jedoch für das Überwinden der Flüsse die Flussschiffer. Denn nur diese mit den Besonderheiten der Fließgewässer vertrauten und erfahrenen Flussschiffsführer waren in der Lage über die Flüsse Schwimmbrücken (Pontonbrücken) zu bauen.

Das fließende Wasser ist der sportliche Gegner des Pontoniers. Er muss mit einer besonderer Rudertechnik das Stehruder beherrschen und die Fließgeschwindigkeit des Wassers zum Schiffsantrieb ausnützen. Pontoniersport ist ein Team-Wassersport in der Natur. Talfahrten auf unseren Flüssen in der Schweiz und sogenannte Fernfahrten auf Flüssen in anderen Ländern, sind einmalige Erlebnisse, die nur den Pontoniersportlern vorbehalten sind.

Mit ihrem Ritual versuchten sie unvorhersehbare Ereignisse zu steuern, und ändern Sie die unveränderlich. Diese Manöver Glaubenskampf gegen die Wasser fließen, diese Praxis wird von einer Generation zur anderen übertragen. Die Disziplin ist wichtig, Kontrolle über das Wasser zu haben.

Ich fand eine Parallele zwischen ihrer Tätigkeit und diesem Projekt, in Verbindung mit dem Ereignissen in Fluss der Zeit und Erhaltung der Erinnerung zu bewahren. Die Ruins der Erinnerung sind wir teile von Fragmenten wenn sie gezeigt werden können sie nicht mehr in einer Truhe verschwinden.

1-**Walter Benjamin**, Über den Begriff der Geschichte. 1940. S. 131

Olgacam161@hotmail.com
www.flickr.com/people/campassiarite/

Herzliche Dank dem Unterstützen von Hans Achermann und die Leute von Pontonier Sportverein Luzern.

<http://www.pontoniereluzern.ch>

Pontonier Sportverein Luzern
Reussmatte 17
6004 Luzern

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 14:00 -20:00. Samstag :11.00 16:00